

Kommissar Peter und der Tierklauer

Kommissar Peter saß auf seinem Schaukelstuhl und guckte alte Ordner durch. Da stürzte Tierpfleger Timo rein und schrie aufgebracht: „Unsere Zookasse ist weg und alle Affen- und Ziegenbabys sind weg, bitte hilf uns, wir werden in diesen Tagen so oft ausgeraubt!“. „Hm, ich könnte mal her kommen und mir die Käfige angucken, um nach Fingerabdrücken zu gucken.“, überlegte Kommissar Peter. „Vielleicht um vier?“, fragte Tierpfleger Timo höflich. „Nein, da muss ich am Computer arbeiten.“, überlegte Kommissar Peter. „Aber um fünf kann ich, da habe ich frei, da kann ich kommen, ist das okay?“, fragte Kommissar Peter und guckte in seinen Zeitplan nach. „Ja, das ist gut. Na dann bis gleich, Kommissar Peter.“

Als ein paar Stunden rum waren, machte sich Kommissar Peter auf den Weg. Als er im Zoo ankam, kriegte er einen riesigen Schreck... „Wow! Das ist ein starkes Stück!“. Vor ihm war ein riesiger Menschenandrang. Alle riefen durcheinander: „Wo sind denn die Ziegenbabys? Und die Affenbabys? Man hat uns doch gesagt, wir bekämen sie zu Gesicht!“. Da entdeckte Kommissar Peter einen schwarzgekleideten Mann mit einem braunen, gefüllten Sack auf der Schulter; er ging Richtung

Ausgang. „Hei, stehen bleiben, du Wicht, ich krieg dich noch!“ Da sah Kommissar Peter ihn in ein schwarzes Auto steigen mit dem Kennzeichen: K QK 125. „Ha, jetzt hab` ich dich! Ich gehe sofort zur Autokennzeichnung, dann hab ich den Dieb!!“. Da entdeckte Kommissar Peter ein schwarzes Portemonnaie mit einem Pass. „Ha, das wird ja immer leichter, aber jetzt muss ich mich beeilen, sonst ist er über alle Berge. Aber...huch! Da liegt ja ein Zettel, worauf es mit schwarzen Druckbuchstaben steht:“ABFLUG KÖLN-CHILE, EUROWINGS, 2 UHR“.

Als Kommissar Peter das Autokennzeichnungszentrum betrat, saß eine jüngere Frau am Schreibtisch. „Was kann ich für Sie tun?“, fragte die Frau gelangweilt. „Ich bin Kommissar Peter und bin auf einer Verbrechensaufklärung. Ich möchte dieses Kennzeichen einlösen lassen.“. „Wie lautet das Kennzeichen?“ „K QK 125. Und jetzt lösen Sie es bitte schnell ein, ich verfolge gerade einen Dieb!“, schrie Kommissar Peter hektisch. „Ja, ja, ich guck ja schon nach. Auf dieser Webseite müsste es eigentlich sein, warten Sie..., ja, jetzt hab ich`s. Also, der Fahrer heißt Claudio Ideen und wohnt in

der Rafunderstrasse 18.“ „Ha! Dieser Fall wird leicht!“, lachte Kommissar Peter entschlossen. „So, jetzt in die Rafunderstrasse Nummer 18....

„Ach da ist Hausnummer 18?! Es sieht sehr dunkel aus. Ob jemand da ist?“ Kommissar Peter klopfte an die Tür. Niemand öffnete. „Hm! Ich muss wohl rein klettern. Oben ist ein Fenster offen, aber ich habe kein Seil...Aber da hinten ist ein Schuppen, vielleicht gibt's dort ein Seil.“ Kommissar Peter ging zum Schuppen rüber. Zum Glück war er nicht verschlossen. „Vielleicht liegt hier unter dem Tisch Eins? Oder unter dem verstaubten Musterteppich? Aber da liegt eine Leiter! Mit der komm ich rein! Aber jetzt muss ich schnell weiter machen, sonst kann ich meinen Job wirklich vergessen! So..., nun die Leiter nach oben ziehen und 1und2und1und 2. Ach, da bin ich schon! Wow, das ist aber groß! Da ist doch jemand, oder..., oder war das nur der Wind, der die Tür zugeweht hat? Ah, das war nur der Wind. Aber da liegt ein Schlüsselbund auf dem Tisch. Aber wofür denn?“ Kommissar Peter dachte angestrengt nach. Da kam ihm eine Idee: „Vielleicht für eine Bodensenke, oder einen Keller? Ich werde einfach nachgucken. Eine Bodensenke gibt es nicht, aber eine Tür an der Seite. Ja, das muss der Keller sein. Aber wo ist der Lichtschalter

bloß? Ach da, hinter der Tür! Die Treppe ist aber dunkel. Ich höre Mähen und Affengekreische! Ich glaube, ich habe es geschafft!“, überlegte Kommissar Peter erleichtert. „Alles ist ja mit Heu und Kletterstangen ausgefüllt“. „Da sind ja die Affen- und Ziegenbabys wieder!“, lachte Kommissar Peter vergnügt. Da hörte er Schritte im Keller. Er dachte, er könnte sich hinter dem Heuhaufen verstecken und die Polizei verständigen. Sie würde den Dieb dann schnappen.

Und so geschah es. „Ha! Erwischt, du Tierklauer!“, rief die Polizei. Nach einer wilden Jagd hatten sie ihn geschnappt. Peter fragte ihn neugierig: „Warum hast du das gemacht?“. „Ich wollte einfach nur Spaß machen.“. „Und was ist mit der Kasse?“, fragte Peter. „Damit wollte ich das Haus renovieren“, schluchzte der Dieb plötzlich. „Ich habe noch was gestohlen, nämlich...nämlich das Aquarium mit den Goldfischen!“.

Er gab der Polizei sein Ehrenwort, dass er nichts mehr klaut und Kommissar Peter brachte die Ziegen, die Affen, die Goldfische und die Zookasse mit einem Laster zurück und der Fall war gelöst.